

Webinar der United Front “Hände weg von Venezuela” am 18. Januar 2026

Beitrag von Marea Socialista, Venezuela

Hallo, ich bin Gonzalo Gómez von Marea Socialista, der venezolanischen Sektion der Internationalen Sozialistischen Liga (ISL). Ich bedanke mich für die Einladung zu dieser Veranstaltung.

Wir verurteilen aufs Schärfste die Verletzung der territorialen Integrität, die kriminelle Aggression, die Einmischung des US-Imperialismus in Venezuela und die Entführung von Nicolás Maduro.

Wir lehnen Trumps Drohungen gegenüber Kolumbien und anderen Ländern Lateinamerikas und der Welt im Rahmen des Hegemonialstreits zwischen dem US-Imperialismus und den Imperialismen Chinas und Russlands ab.

Wir rufen dazu auf, Trump mit nationaler und internationaler Mobilisierung und größtmöglicher Einheit im Handeln zu begegnen.

Wir lehnen auch das von Trump entworfene „Übergangsmodell“ ab, das eine vom Imperialismus kontrollierte Regierung vorsieht, die zwar ohne Maduro auskommt, aber die gleiche Zusammensetzung behält und seinen Anweisungen unterliegt, unter Androhung einer neuen Intervention. Sein Ziel ist nichts anderes, als die Kontrolle und die Verwaltung des venezolanischen Erdöls durch die USA sicherzustellen und jeden Wahlprozess auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Wir lehnen sowohl die bewaffnete Intervention als auch diese Washington untergeordnete Regierung ab.

Unsere kategorische Ablehnung des Imperialismus bedeutet nicht, dass wir das venezolanische Regime unterstützen. Wir haben Maduro und seine bürokratisch-kapitalistische, autoritäre und arbeiterfeindliche Regierung, deren Maßnahmen zur aktuellen Katastrophe beigetragen und ihr den Verlust der Unterstützung durch die arbeitende Bevölkerung eingebracht haben, niemals politisch unterstützt. Für uns stellte das Maduro-Regime einen Bruch mit den progressiveren Politiken von Chávez dar.

Wir rufen die Arbeiterklasse und das Volk dazu auf, sich sowohl gegen den Imperialismus als auch gegen die bürgerliche Rechte zu stellen, die die US-Intervention gefordert und unterstützt hat. Gleiches gilt für jede Form der Zusammenarbeit der Regierung mit den Kolonialherren.

Wir sind der Ansicht, dass der Ausweg für die Arbeiterklasse in der unabhängigen Mobilisierung des Volkes, der Kontrolle der Ressourcen durch das Volk, der Abschaffung des „Null-Lohns“ und der Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Lohns, der Verteidigung der demokratischen Freiheiten und dem Wiederaufbau von Gewerkschaften und Volksorganisationen ohne Bürokraten und Arbeitgeber liegt.

Die Lösung der Krise kann nur durch die Neuorganisation und den gemeinsamen Kampf der arbeitenden Bevölkerung in Solidarität mit den Völkern der Welt, mit einer echten linken und sozialistischen Ausrichtung und mit vollen sozialen und demokratischen Rechten erreicht werden.

Stoppt die imperialistische Aggression! Rückzug der US-Truppen aus der Karibik! Nein zur Intervention in Venezuela und Lateinamerika!